Zu den RLV kommen die QZV

Zusätzlicher Honorardeckel im Juli

Der Bewertungsausschuss für ärztliche Leistungen hat mit Wirkung ab 1. Juli 2010 gravierende Veränderungen im Abrechnungssystem beschlossen. Die Regelleistungsvolumina (RLV) bleiben den Fachärzten erhalten. Zusätzlich ist die Deckelung der Abrechnungen durch qualifikationsgebundene Zusatzvolumina (QZV) zu beachten.

Sie sorgt für Diskussionsstoff in den Facharztpraxen: eine weitere Modifikation bei der Vergütung.

Das geltende Vergütungssystem ist dadurch gekennzeichnet, dass es für die meisten ärztlichen Leistungen eine Mengengrenzung über RLV gibt. Nur bis zu einer bestimmten Punktgrenze werden die Leistungen nach der regionalen „Euro-

Gebührenordnung“ mit dem Punktwert von 3,5048 Cent (2010) vergütet. Die sog. freien Leistungen wie dringende Hausbesuche werden derzeit nach der regionalen Euro-Gebührenordnung mit dem vollen Vertragspunktwert vergütet, und zwar ohne Mengengrenzung. Bei der Verteilung der Gesamtvergütung werden zunächst die freien Leistungen bedacht. Nur noch das verbleibende Geld steht dann für die Finanzierung der RLV zur Verfügung.

Der Anstieg des Leistungsbedarfs bei den „freien Leistungen“ hat dazu geführt, dass immer weniger Geld für RLV zur Verfügung steht. Knapp 30% der fachärztlich tätigen Internisten überschreitet die Grenzen des RLV und werden mit einem abgestaffelten Punktwert abgespeist. Eine qualifizierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau, etwa in einer diabetologischen Schwerpunktpraxis, ist unter den Bedingungen in der GKV kaum möglich.

Vergütungssystematik umgekehrt

Der Bewertungsausschuss hat jetzt eine Umkehrung der Systematik bei der Verteilung der Gesamtvergütung der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) beschlossen. Mit Wirkung ab 1. Juli 2010 finanzieren die KVen aus der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung zunächst die RLV. Erst danach erfolgt dann die Finanzierung der (bisher) freien Leistungen, deren Mengenentwicklung künftig über QZV strikt begrenzt wird. Die fachärztlich tätigen Internisten werden dabei zusätzlich zu den RLV mit nicht weniger als 27 QZV konfrontiert (s.a. S. 60).

Die fachärztlich tätigen Internisten haben ein großes Interesse an einer angemessenen Finanzierung

der fachärztlichen Grundversorgung, die von den RLV erfasst wird. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Bewertungsausschusses zu akzeptieren, die Basisversorgung zu stärken und die RLV zu stabilisieren. Der fachärztlich tätige Internist hat Anspruch auf ein QZV, wenn

- er mindestens eine Leistung des QZV im jeweiligen Vorjahresquartal erbracht hat und
- er die zutreffende Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung führt (unterliegt die Voraussetzung, in QZV aufgeführten Leistungen zu erbringen, einer Qualifikation nach § 135 Abs. 2 SGB V, § 137 SGB V oder dem Führen einer Zusatzbezeichnung, ist der Nachweis zusätzlich nötig) oder
- die Versorgung der Versicherten mit einer Leistung des QZV aus Sicherstellungsgründen notwendig ist und/oder
- die Partner der Gesamtverträge andere Regelungen vereinbart haben (z.B. für Neupraxen).

Die QZV werden je Arzt, Behandlungs- oder Leistungsfall zugewiesen. Über die Details entscheiden die regionalen Vertragspartner. Die Partner der Gesamtverträge können auch abweichend von der Vorgabe eine Differenzierung in Ärztegruppen mit verschieden hohem Leistungsbedarf vornehmen. Möglich ist auch die Zusammenfassung der QZV mit den RLV oder auch QZV für weitere Leistungen und Arztgruppen. Hier muss der Facharzt auf die regionale Umsetzung der Vorgaben achten.

Abgestaffelte Punktwerte bei Überschreitung

Bei einer Überschreitung der RLV und der QZV werden nur noch abgestaffelte Punktwerte gezahlt, deren Höhe jeweils bei der Abrechnung am Ende des Quartals festgestellt wird. Wichtig für die Abrechnung ist das folgende Ausgleichsverfahren: Dem einer Facharztpraxis zugewiesenen RLV und den QZV wird bei der KV-Abrechnung die von der Arztpraxis insgesamt abgerechnete Leistungsmenge gegenübergestellt. Sofern das einer Praxis zugewiesene RLV nicht ausgeschöpft ist, kann das noch zur Verfügung stehende Honorarvolumen mit Leistungen aus dem zugewiesenen QZV ausgefüllt werden und umgekehrt (Abschn. 1.4. des Beschlusses des Bewertungsausschusses). **Andreas Koch**